

## Den Ernstfall vorbereiten

**Die** Wahrscheinlichkeit, dass Sie selbst betroffen sein werden, ist sehr gering. Je besser Sie auf einen solchen Ernstfall vorbereitet sind, desto besser können Sie aber im Notfall reagieren. Ihr Wissen um die richtige Vorgehensweise kann auch anderen helfen, mit denen Sie zum Thema ins Gespräch kommen.

- Bestimmen Sie eine Person in Ihrem Stall, die besonders geeignet erscheint, in Krisensituationen ruhig zu bleiben und die in Notfällen umgehend informiert wird.
- Im Falle des Falles wissen Sie mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht, was genau passiert ist. Verdächtigen Sie niemanden und bringen Sie keinesfalls Schock-Bilder in Umlauf. Beides gehört in die Hände der Polizei. Die Fotos überfordern die meisten Menschen und landen schlimmstenfalls in einschlägigen Foren, wo sie das Gegenteil von dem bewirken, was Sie sich wünschen.
- Scheuen Sie sich nicht, einen Rettungswagen zu rufen, wenn Sie das Gefühl haben, die Situation am mutmaßlichen Tatort eskaliert.

Das Aktionsbündnis Pro Pferd APP e.V. ist ein anerkannter Tierschutzverein. Neben der Abwehr- und Aufklärungsarbeit rund um die Pferdesteuer, unterhält der überregional aktive Verein eine Tierschutzgruppe, die sich mit der Aufklärungsarbeit zu Übergriffen auf Pferde befasst. In diesem Zusammenhang kooperiert das Aktionsbündnis mit der Polizei.

## Pressestelle :

Carola Schiller: [c.schiller@propferd.org](mailto:c.schiller@propferd.org)

## Welche Ziele hat das APP?

Zweck des Vereins ist die Förderung des Tierschutzes im Sport mit und bei Nutzung, der Zucht von Equiden, sowie die Förderung der Jugendarbeit und die Förderung therapeutischer Angebote in diesem Bereich. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

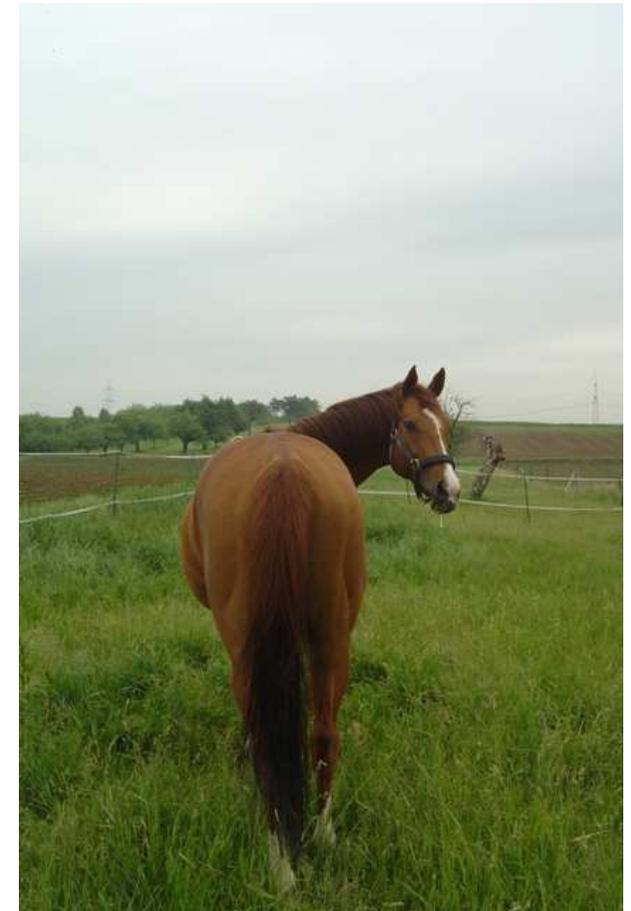
- Aufklärung, Information und Beratung für Halter von Equiden
- Aufklärung, Information und Beratung politischer Gremien, Organisationen und Mandatsträger zur Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen für eine tierschutz- und artgerechte Haltung und Nutzung von Equiden
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel eines besseren Verständnisses und Akzeptanz der Allgemeinheit für alle Belange des Vereinszwecks

Weitere Informationen: [info@propferd.org](mailto:info@propferd.org)



[www.propferd.org](http://www.propferd.org)

## Infoblatt zum Thema Pferdeschänder



**Aktionsbündnis Pro Pferd e.V.**

Pferdefreunde, die ein eigenes oder fremdes Pferd tot oder verletzt auffinden, erleiden fast immer einen Schock. Strukturiert zu denken oder zu handeln ist kaum möglich. Deshalb hier die wichtigsten Punkte für eine geeignete Vorgehensweise:

### **Das Pferd ist verletzt und lebt:**

**Die** eigene Sicherheit geht vor! Besteht die Gefahr, dass der Täter noch in der Nähe, verlassen Sie das Gelände und rufen Sie die Polizei. Klären Sie die zum Hof gehörenden Kinder und Jugendlichen darüber auf, dass Pferdeschänder auch für Menschen gefährlich sind.

**Aus** sicherer Entfernung oder wenn kein Täter auf dem Gelände vermutet wird: Rufen Sie den Tierarzt und die Polizei. Die betroffenen Pferde haben nicht selten innere Verletzungen und schweben darum in Lebensgefahr.

**Wenn** Helfer vor Ort sind, bringen Sie den Besitzer/Betreuer des Pferdes außer Sichtweite, wenn er/sie in einen Schockzustand gerät (sehr aufgeregt, sehr ruhig, sehr wütend, sehr blass, Ansätze von Ohnmacht). Lassen Sie diese Person nicht allein. Sind Minderjährige anwesend, rufen Sie die Eltern an.

**Notversorgen** Sie das verletzte Pferd. Schicken Sie jeden weg, der nicht unbedingt für diese Arbeit benötigt wird.

Sichern sie schnellstmöglich die Spuren. Bedenken Sie, dass die Situation bei solchen Ereignissen schnell außer Kontrolle gerät. Bestimmen Sie deshalb ruhig und mit Bedacht Helfer, geben Sie klare Anweisungen und verteilen Sie Aufgaben. Bitten Sie anwesende Erwachsene dafür zu sorgen, dass alle anderen Abstand halten.

Gibt es keinen oder nicht genügend Helfer, geht die Versorgung des Pferdes der Spurensicherung vor.

Versuchen Sie möglichst früh Spuren zu sichern. Sichern Sie dazu den mutmaßlichen Tatort ab. (Springstangen, Seile). Viele Spuren, die wichtige Hinweise liefern könnten, werden sonst zerstört. Fertigen Sie Fotos an. Nicht nur aus der Nähe, sondern auch aus der Distanz. Fotografieren und filmen Sie alles, was sich in der Umgebung befindet. Fassen Sie aber nichts an und räumen Sie auch nichts beiseite, wenn es nicht zwingend nötig ist. Fotografieren Sie die sichtbaren Verletzungen des Pferdes aus allen Blickwinkeln, sobald Sie mögliche Spuren aus der Umgebung festgehalten haben. Bedenken Sie, dass auch Sie sich in einem Ausnahmezustand befinden. Manche Zusammenhänge ergeben sich erst viel später.

**Fotografieren** Sie die Verletzungen des Pferdes, die sie nicht notversorgen müssen aus der Nähe und aus der Entfernung. Achten Sie auf zurückgelassene Gegenstände, die Sie bitte nicht berühren. Notieren Sie sich den Fundort der Gegenstände und fertigen Sie eine grobe Zeichnung der Position des Pferdes bei dessen Auffinden an.

**Fragen** Sie Nachbarn nach Beobachtungen und leiten Sie die Informationen an die Polizei weiter.

**Erstatten** Sie Anzeige oder bitten Sie den Pferdebesitzer das zu tun. Respektieren Sie, wenn die Polizei keine Pressemeldung herausgibt. Hintergründe sind neben dem gefährdeten Fahndungserfolg auch die Sorge um mögliche Nachahmungstäter. Warnen Sie dennoch Pferdebesitzer aus Region persönlich.

### **Das Pferd ist tot:**

**Auch** in diesem Fall kann der Täter noch in der Nähe sein. Verlassen Sie das Gelände mit allen Personen, wenn der Verdacht besteht. Rufen Sie die Polizei und beharren Sie auf Dringlichkeit.

**Beobachten** Sie Minderjährige und direkt betroffene Pferdefreunde, die mit dem Fund überfordert sein könnten. Rufen Sie ggf. einen RTW.

**Sichern** Sie die Spuren. Schicken Sie ruhig aber bestimmt alle Anwesenden weg, die Sie nicht dringend benötigen. Laufen Sie nicht um das tote Pferd und fassen Sie es nicht an. Räumen Sie den mutmaßlichen Tatort großräumig und sichern Sie ihn mit Seilen, Bändern, Sprungstangen. Fotografieren Sie das Tier aus der Nähe und aus der Entfernung und fertigen Sie Fotos der Umgebung aus allen Blickrichtungen an.

**Befragen** Sie unbedingt Nachbarn und leiten Sie alle Informationen an die Polizei weiter. Sprechen Sie auch Spaziergänger an und fragen Sie sie nach Beobachtungen. Erstatten Sie Anzeige. Informieren Sie persönlich oder schriftlich andere Pferdebesitzer.